

Fachtag Sucht und internationaler Gedenktag Drogentoter

Zum Gedenktag am Freitag lässt die Elternselbsthilfe Luftballons steigen. Am Sonntag gibt es den „Fachtag für Sucht“.

■ Von Thomas Rahmann

BALINGEN. Diesen Sonntag, 23. Juli 2023, gibt es von 9.30 bis 18.30 Uhr den „Fachtag Sucht“ der Elternselbsthilfe Zollernalbkreis für suchtgefährdete und suchtkranke Töchter und Söhne. Teile der Veranstaltung können Interessierte im Foyer der Stadthalle besuchen, der Großteil der Vorträge und Podiumsdiskussionen findet auf der Hauptbühne der Gartenschau statt. Da Wolfgang

Indlekofer leider verstorben ist, übernimmt den Vortrag über „Drogensucht mit Doppeldiagnose“ um 14 Uhr auf der Hauptbühne Johannes Schönthal, Leiter der Tübinger bwlv Fachklinik Bläsiberg.

Außerdem fällt bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Sucht im Familiensystem“ ab 16.30 Uhr auf der Hauptbühne Julia Klebitz als Moderatorin aus und wird von Stefanie Assenheimer von SWR Aktuell ersetzt. Vor der Stadthalle wird

die Elternselbsthilfe an diesem Tag außerdem zusammen mit anderen Selbsthilfegruppen mit einem Infostand vertreten sein.

Der internationale Gedenktag der verstorbenen Drogengebraucher ist am Freitag, den 21. Juli. Zu diesem Anlass halten Martin Weise, Leiter der Suchtberatungsstelle, und Adalbert Gillmann, Leiter der Elternselbsthilfe, jeweils eine Rede im Zwingergarten der Diakonie auf dem Garten-

schaugelände. Die erste Rede beginnt nach dem Abendgebet um 18.45 Uhr.

Anschließend will die Elternselbsthilfegruppe Bio-Luftballons mit den Namen verstorbener Drogengebraucher steigen lassen. „Es soll symbolisch zeigen, dass die Seelen in den Himmel aufsteigen“, sagt Gillmann: „Hinter den verstorbenen Drogengebrauchern steckten wunderbare Menschen, die an der Drogensucht erkrankten.“